

Stellungnahme der CVP zum neuen Planungskredit Torfeld Süd

Titelschlagzeile vom vergangenen Samstag 16.6.07: „HRS soll Stadien bauen“. Dies ist keine Wunschs Schlagzeile von mir, sondern Realität – allerdings nicht in der AZ sondern im Bieler Tagblatt. Die Firma HRS, die auch im Torfeld Süd das Stadion bauen soll, hat in Biel den Totalunternehmerwettbewerb gewonnen. Biel plant ein Grossprojekt mit Fussballstadion, Trainingsfelder, Eisstadion, Curlinghalle, Eisfeld und 2 Parkhäuser. Die Mantelnutzung besteht unter anderem aus max. – was schätzen Sie? – 30'000 m2 Verkaufsfläche. Die Volksabstimmung dazu soll im November stattfinden, der Baubeginn ist für nächsten Sommer geplant. Die Stadt Biel macht vorwärts! Übrigens: der FC Biel hat, ebenfalls am letzten Samstag, um den Wiederaufstieg in die Challenge League gekämpft!

Fazit: Rundherum werden Stadien gebaut, rundherum mit Mantelnutzung. Aus unserer Sicht ist dies auch für Aarau die richtige, ja die einzige Lösung. Warum?

Insbesondere weil man Realitäten auch mal akzeptieren können muss – und zur Realität gehört, dass die Gemeinde Buchs als Standortgemeinde des Projekts Obermatte und die Gemeinde Rohr als Mehrheitseigentümerin des Landes gegen ein Stadion in der Obermatte sind. Dass der Regierungsrat entgegen dem Willen zweier beteiligter Gemeinden für eine entsprechende Änderung des Richtplanes ist, ist doch sehr unwahrscheinlich, vor allem wenn bereits eine Richtplanfestsetzung im Torfeld und ein passendes Projekt dazu besteht. Sehen wir es ein: die Obermatte ist nicht zu haben!

Für das Torfeld Süd sprechen aber auch die gute Erschliessungsmöglichkeit mit dem öffentlichen wie auch dem privaten Verkehr. Wir erwarten hier klar, dass die geplante Haltestelle der WSB sowie die Verbindungsspanne Buchs Nord nicht leere Versprechungen bleiben, sondern effektiv ausgeführt werden.

Ein weiterer Vorteil des Projektes Torfeld ist dass für einen finanziell immer noch geringeren Betrag zusätzliche Sportarten einbezogen werden können, die auch dem Breitensport dienen. Wir sprechen uns damit auch klar gegen die Variante 1A aus. Das Rolling Rock soll im neuen Stadion Platz finden und das Beachvolleyball integriert werden können. Wenn auch der Rollstuhlsport Einzug ins Konzept findet, freut uns dies sehr und wir meinen, dass die Stadt getreu ihrem Motto „Aarau, eusi gsund Stadt“ auch für Behindertensportler etwas mitfinanzieren dürfte. So sind wir auch der Meinung, dass auch die Leichtathletikbahn, die ja nicht jetzt einfach aus dem Nichts aufgetaucht ist, sondern ein langjähriger Wunsch des BTV Aarau ist, mitgeplant werden soll – auch wenn der Bau etwas kostet. Wir haben hier die Möglichkeit sinnvolle Synergien zwischen verschiedenen Sportarten zu nutzen.

Die Option des späteren Baus einer neuen Sporthalle ist unbedingt offen zu halten, allerdings macht es aus unserer Sicht wenig Sinn, alles ins Torfeld verlagern zu wollen. Die KEBA bleibt wohl besser wo sie ist und wird endlich saniert als dass sie von der Curlinghalle und vor allem vom Aussenfeld weggerissen wird. Es macht nicht alles Sinn, nur weil es denkbar ist!

Zum Variantenvergleich 1B oder 1C: Hier müssen wir uns ernsthaft fragen, was wir mit der Variante 1C für den Mehrbetrag von 11 Mio. Franken gewinnen. Die Sportnutzung bleibt die gleiche, die 3000 m² Einkaufsfläche für die Quartiersversorgung bleibt die gleiche. Statt 5000 m² allgemeiner Einkaufsfläche und 2000 m² Sportverkaufsfläche haben wir einfach 7000 m² Sport- und Freizeitmarktverkaufsfläche. Der Gastroteil bleibt gleich gross, der Fitnesssteil wird doppelt so gross, dafür der Bürobereich um diese 1000 m² kleiner. Und das für 11 Mio. Mehrpreis? Und dies im Hinblick darauf, dass dann einfach nebenan in einem andern Gebäude 3000 m² zusätzliche Ladenfläche gebaut werden können. Denken wir daran, dass das Torfeld ein privates Gelände ist, ein privater Investor baut und bis 3000 m² Ladenfläche keine spezielle Bewilligung notwendig ist. Was gewinnen wir da für diese zusätzlichen 11 Mio.?

Aus all diesen Gründen ist die CVP einstimmig für die vom Stadtrat beantragte Variante 1B im Torfeld Süd. Das Projekt ist in vielen Belangen deutlich besser als das alte, ermöglichen wir dem FC Aarau damit weiterhin Spitzenfussball zu spielen und sagen wir Ja!